



Drucken



Fenster schließen

28.04.2009

WAHLGEFLÜSTER

|Fair solle es in den kommenden zwei Wochen im Wahlkampf zugehen – das wünschte sich am Sonntag CDU-Parteichef Thorsten Bartsch. Ist da etwa der Bock zum Gärtner geworden?

Wir erinnern uns: In den vergangenen Wochen und Monaten hatten die Kandidaten, aber auch die Parteien, weitgehend harmonisch wahlgekämpft. Auf Schläge unter der Gürtellinie wurde verzichtet. Erst ganz zum Schluss zog die Union die Zügel noch mal an und zauberte eine Wahlpostille, die an alle Haushalte verteilt wurde, aus dem Hut

Ganz offensichtlich wollte man auf der Zielgeraden ein wenig pointierter zur Sache gehen – und geriet dabei aus der Spur. Da wäre zum einen die Wahl des Titel («Unser Bad Homburg») und des Titelkopfes – die wurden recht schamlos vom Gemeinschaftskreis «Unser Homburg» abgekupfert. Rüdiger Kurth, Vorsitzender von «Unser Homburg», fand das nicht so lustig, reagierte aber gelassen: «Das zeigt immerhin, wie gut unser Titelbild ist.» Mittlerweile hat Bartsch ihm zugesichert, dass das nicht mehr vorkommen würde.

Aber auch inhaltlich wurden die Grenzen des guten Geschmacks – na ja, zumindest weit gedehnt. Denn bei der Betrachtung der Konkurrenten von Dr. Ursula Jungherr wurde erstmals die Mär gestreut, Michael Korwisi habe – nach eigener Aussage – seinen Winterurlaub in Kuba verbracht, um die Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag der sozialistischen Revolution mitzuerleben. Das ist nicht nur wenig sachlich, sondern auch frei erfunden.

Hoffen wir also alle gemeinsam, lieber Thorsten Bartsch, dass der Wahlkampf fair bleibt. col

+ + + + +

Nein, das wollte CDU-Rebell Axel Dierolf dann doch nicht auf sich sitzen lassen. Er und im «Rocker-T-Shirt» am Wahlabend im Rathaus? Ne, ne, das muss doch mal klar gestellt werden. Er besitze nicht einmal «Rocker-Shirts» und trage im übrigen, außer beim Sport, auch keine T-Shirts. Was für eine fatale Fehleinschätzung der TZ-Redakteurin. «Der Begriff ‚Vintage-clothing‘, etwa von Christian Audigier, müsste Ihnen doch geläufig sein», schreibt Dierolf bestürzt ob der vermeintlich modischen Unkenntnis der TZlerin, die Kritik an Dierolfs Outfit am Wahltag geäußert hatte.

Am Sonntag habe er «sehr modisch Jeans und ein Vintage-Hemd mit Kragen» getragen, aber nun wirklich kein «Rocker-T-Shirt».

Botschaft angekommen, Herr Dierolf. Sie sind also kein Rocker, sondern nur modisch up to date. sbm

Vom bis

© 2009 Taunus Zeitung

(cached version 2009-05-04 08:03:56, next update: 08:23:56)